Jahres-Bericht

von der königlichen

Studien-Anstalt

zu

Speyer im Rheinkreise.

Bekannt gemacht
bei der öffentlichen Preise-Vertheilung
am 4ten September 1824.

Speyer,
gedruckt bei Johann Friedrich Kranzbühler sen.

Die Seele aller geistigen Bildung — die herzliche und zugleich thätige Theilnahme der Einzelnen an dem großen Werke der Jugenderziehung, von welcher jene furchtbare Waffenmacht, noch vor wenigen Jahren aller wahren Kunst und Wissenschaft den Untergang drohend, nur geringe Spuren übrig ließ — hat allmälig über die feige Selbstsucht, die, nur dem Vergänglichen zugewendet, keine Ahnung von dem hat, was auch im Wechsel der Zeiten sich als Beharrliches, als Ewiges kund gibt, über die Oberflächlichkeit, die ohne Gründlichkeit der Erkenntniß nur durch den äußern Schein zu blenden sucht, über die Gemeinheit endlich, welche kraftlos genug, sich zur Anstrengung des Geistes zu erheben, jedes höhere Wissen für eitel und nichtig zu erklären sich erkühnet, den Sieg errungen. Nicht nur Fürsten und Regierungen, sondern Männer jeden Standes, Ranges und Ansehens haben mehr als je ihre Blicke den Schulen zugewendet, und nur mit einer Stimme erhebt sich der allgemeine Wunsch, daß aus ihnen wieder hervorgehen mögen jene unschätzbaren Güter, durch deren richtigen Gebrauch allein die Menschheit geschützt bleibt gegen Irrthum und Thorheit, und in deren Genusse sie das sicherste Bewahrungsmittel gegen jede verderbliche Richtung zu finden vermag.

Was der Staat zu leisten, wie die Schule zu wirken, die Lehrer zu verfahren haben, um diesen allgemeinen Wunsch zu verwirklichen, dieses hier auseinander zu setzen, gestattet der Zweck gegenwärtigen Berichtes nicht. Aufgefordert von königlicher Regierung haben wir hierüber mit Offenheit und Vertrauen, und ohne Rücksicht auf den Troß kleinlicher, engherziger Meinungen, unsere Ansichten mitgetheilt und dürfen der Würdigung derselben mit Zuversicht entgegen sehen.

Nach den dermalen bestehenden Vorschriften haben wir indessen in dem abgeflossenen Studienjahre, beseelt von der Wichtigkeit unseres Berufes und der Heiligkeit unseres Geschäftes, in sicherer, fester Haltung fortgefahren, alles zu leisten, was in unserer Kraft lag, um Herz und Geist der uns übergebenen Zöglinge zu bilden, den Kern wahrer Erkenntniß aus ihnen zu entwickeln, und jene Begeisterung für alles Gute und Schöne in ihnen zu begründen, welche auf den edlen Gedanken die ihm entsprechende That folgen läßt.

Gehorsam für die Erziehung — Klarheit und Gründlichkeit für den Unterricht thut nicht nur den dermaligen, sondern den Schulen jeder Zeit Noth. Beide waren von Anbeginn die Hauptforderungen unserer Anstalt an Schüler und Lehrer. Mit welcher Gewissenhaftigkeit wir auf strenge Befolgung der Schulgesetze gehalten haben, ist den Eltern zur Genüge bekannt, und die Folgen äußern sich auf eine erfreuliche Weise an dem Betragen und der Aufführung unserer Zöglinge. Mit welcher Umsicht, Klarheit und Deutlichkeit aber sämmtliche Lehrer die ihnen übertragenen Unterrichtsgegenstände zu behandeln bemüht gewesen, haben die öffentlichen Prüfungen dargethan.

Ueber den im verflossenen Schuljahre abgehandelten Lehrstoff, über die Fortschritte und Rangordnung dieser Schüler, so wie über alles, was die Schule wohlthätig oder schmerzlich berührte, gibt gegenwärtiger Bericht getreue Rechenschaft.

I.

Lehrer, Lehrgegenstände und Rangordnung der Zöglinge nach ihren Fortschritten.

A. Lyceum.

Der königliche Studiendirektor, Verfasser dieses Berichtes, lehrte philologische Encyclopädie nach Diktaten, erläuterte des Aeschylus Schutzflehenden, das zweite Buch der Annalen des Tacitus und Virgils Gedicht über den Landbau, womit im Sommersemester Stilübungen verbunden wurden, trug die allgemeine Völker- und Staatengeschichte nach Breyer, die griech. Literaturgeschichte nach Fuhrmann, Alterthümer nach Potter, und schöne Wissenschaften nach eigenen Heften vor.

Der k. Lyceal-Professor, Herr Dr. Joseph Kirchner lehrte Encyclopädie und Methodologie des philos. Studiums, Anthropologie, Logik, Metaphysik, Moralphilosophie, Natur- und Staatsrecht nach eigenem Leitfaden, Geschichte der Philosophie aber nach von Weillers Grundriß. Die Candidaten hatten auch philos. Themata schriftlich zu bearbeiten, und über jeden Gegenstand wurden in besondern Stunden Disputatorien angestellt.

Der k. Lyceal-Professor und Assessor des Studiendirektorats, Herr Friedrich Schwerd, lehrte im I. Semester Algebra, Stereometrie und ebene Trigonometrie womit er geodätische Vermessungen verband, dann theoretische und Experimental-Physik; im II. Semester setzte er die Vorlesungen über Algebra und Physik fort, und erklärte dann sphärische Trigonometrie und mathematische Geographie.

Herr Carl Ludw. Roos, Lehrer der franz. Sprache, las Racine's Iphigenie, und verglich dieses Drama mit des Euripides Iphigenia in Aulis.

Zu den genannten Unterrichtsgegenständen wurden wöchentlich 32 Stunden verwendet.

Fortgangs-Plätze der Candidaten des Lyceums.

Namen der Candidaten.	Confession	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Wilhelm Köhler.	Prot.	18	1	Frankenthal.	Kiefer.
Karl Rinck.	Prot	19	9	Landau.	Pfarrer, gest.
Nicolaus Duy.	Kath.	21	6	Blieskastel, Landk. Zweibrücken.	Posamentirer.
Karl Ziegenhain.	Prot.	20	11	Speyer.	K. Friedensrichter.
Albert Flörchinger.	Kath.	19	1	Speyer.	Ingenieur.

Anmerkungen.

1. Die Candidaten Köhler und Rinck haben sich sowohl in den philosophischen und philologischen, als auch in den mathematischen Gegenständen auf fast gleicher Stufe gehalten. Der Candidat Duy steht denselben in den philologischen Gegenständen nicht, wohl aber in den philosophischen und mathematischen nach.

2. Der Candidat Ziegenhain wohnte der Erklärung der Schutzflehenden des Aeschylus und den Vorlesungen über philologische Encyclopädie nicht bei, in allen übrigen Gegenständen hat er sich durch rühmlichen Fleiß und Fortgang ausgezeichnet.

3. Der Candidat Flörchinger nahm nur an den philosophischen, mathematischen und physikalischen Vorlesungen, dann an den Vorträgen über Geschichte und schöne Wissenschaften Antheil.

4. Nach dem I. Semester verließen die Lycealklasse Jacob Claus von Neustadt und Karl Damm von Germersheim; Ersterer um sich der Theologie, der Andere um sich der Jurisprudenz an einer Universität zu widmen.

B. Gymnasium.

Oberklasse.

Der königl. Professor und Direktorats-Assessor, Herr Karl Rom, lehrte in 17 Wochenstunden: 1) Griechische Literatur. Homers Iliade 19, 20, 21 B.; Plato's

Phädon. 2) Lateinische Literatur. Von Horatius die erste Epistel des 2ten und die Oden des ersten Buches; von Tacitus das Leben der Agricola; von Cicero das 2te Buch und ein Theil des 3ten über die Pflichten. 3) Deutsche Literatur. Rhetorik. 4) Schriftliche Uebungen in diesen drei Sprachen. 5) Neuere Geschichte bis auf das Zeitalter Ludwig des XV. nach v. Breyer. 6. Griechische Alterthümer nach Nitsch.

Der königl. Professor, Herr Peter Zäch, lehrte in 4 Wochenstunden a. Auflösung der quadratischen Gleichungen; b. die arithm. u. geometr. Progressionen. c. Logarithmen und d. die Planimetrie.

Der königl. Studiendirektor trug im I. Sem. in 1 Wochenstunde den Schülern Mineralogie vor, und zwar den präparativen Theil derselben nach Bertele u. Glocker.

Der königl. Lyceal-Professor, Herr Friedr. Schwerd, unterrichtete in 1 Wochenstunde die Schüler in der mathem. Geographie nach eigenem Entwurfe.

Der königl. Sprachlehrer, Herr Carl Ludwig Roos, lehrte in 3 Stunden wöchentlich die franz. Sprache. Im I Sem. wurde das 2te Buch aus Voltaire's Charles XII. erklärt und damit mündliche und schriftliche Uebungen verbunden. Im II. Semester wurde Corneille's Polyeucte gelesen und die französische Literaturgeschichte des 15. und 16ten Jahrh. nach Ideler und Nolte vorgetragen.

Außer denjenigen schriftlichen Arbeiten, welche die Schüler wöchentlich regelmäßig fertigen mußten, wetteiferten sie auch untereinander durch Privatübungen. Die Arbeiten dieser Art waren Uebersetzungen irgend eines griechischen oder lateinischen Schriftstellers. Aus dem Griechischen wurden übersetzt: a. Von Sophokles: Aias, Oedipus und die Trachinierinnen; b. Von Homer der Hymnus an den Dionysos; c. Von Hesiodus, Werke und Tage; d. Von Lucian die Göttergespräche und der Prometheus; e. Von Xenophon des Rückzugs 1tes Buch und f. das 7te Buch des Herodot. — Aus der lat. Sprache wurde übersetzt: a. Von Ovids Metamorphosen das 12te Buch; b. Die Eklogen des Virgilius; c. Mehrere Elegien des Tibullus, Catullus und Propertius; d. Von Horatius das 4te und 5te Buch der Oden und das säcularische Lied; e. Von Cicero die Rede für den Archias, den Ligarius und die Bücher 12 und 16 der Briefe; f. Von Terentius die Brüder; endlich g. Von Plinius das 2te, 12te und 13te Buch der Briefe. Alle diese Privatarbeiten wurden von dem Klassenlehrer durchgesehen und dem k. Direktorate übergeben. Jene des Heinrich Waldenaire waren unter allen am fleißigsten ausgeführt.

Fortgangs-Plätze der Schüler
an der Obergymnasialklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Jacob Göppel.	Prot.	19	8	Speyer.	Landfuhrmann.
2*	Nicolaus Schmitt.	Kath.	18	8	Kaiserslautern.	Rechtsanwald, gest.
3*	Ludwig Molique.	Kath.	18	10	Landau.	k. Domänen-Inspektor.
4	Jacob Rinck.	Prot.	17	9	Landau.	Pfarrer, gest.
5	Wilhelm Ryhiner.	Prot.	19	—	Mannhein.	Kaufmann, gest.
6	Peter Rohrbacher.	Kath.	19	5	Harthausen, Ldk. Speyer	Landchirurg.
7	Karl Burger.	Kath.	19	4	Freisingen im Isark.	k. Obristlieutenant.
8	Karl König.	Prot.	19	8	Dürkheim, Ldk. Neustadt.	Gemeindeschreiber.
9	Alexander Dreyfuß.	Isr.	18	—	Edenkoben, Ldk. Landau.	Handelsmann.
10	Heinrich Baldenaire.	Prot.	18	5	Landau.	Bauunternehmer.
11	August Schmidt.	Prot.	18	1	Kastellaun, im preuß. Großh. d. Niederrheins	königl. Forstinspektor zu Speyer.
12	Ludwig Gerlach.	Prot.	20	5	Kaiserslautern.	k. Bezirksschulinspektor, Decan u. Stadtpfarrer
13	Heinrich Fröhauf.	Kath.	21	3	Flohnheim im Großh. Hessen.	k. Rechnungskommissär zu Speyer.

Preise:

* 1. Die silberne Medaille mit einem Preisdiplome.
2. Theocriti reliquiae &c. ed. Kiessling. Lips. 1819.
3. Ein Accessitdiplom.

Anmerkungen:

1. Ludwig Molique, Jacob Göppel, Jacob Rinck und Alexander Dreyfuß würden durch Unpäßlichkeit sehr oft vom Schulbesuche abgehalten.
2. Sämmtliche Schüler haben unter dem 2ten und 3ten September das Examen pro absolutorio gemacht, und gedenken nach Erhaltung desselben ihre Studien an dem hiesigen k. Lyceum fortzusetzen.

Ober- und Unter-Mittelklasse.

Der k. Professor und Bibliothekar, Herr Aug. Ferd. Milster lehrte in 18 Wochenstunden: 1) Griechische Sprache in 5 St. Gelesen wurde a) aus der Odyssee Buch 16, 17 und 18. b) aus Xenophon's Cyropädie Buch 2 und 3. — 2) Lateinische Sprache in 6 St. Der Lehrer erklärte a) das 23ste Buch des Livius, b) Cicero's Rede für den Ligarius. c) die Idyllen des Virgil, d) des Horaz Epistel an die Pisonen und e) den Sichselbststrafenden des Terenz. — 3) Deutsche Sprache in 3 St. nach Eschenburg und Heyse. — 4) Die mittlere Geschichte bis zu den Kreuzzügen nach Breyer's Lehrbuch in 2 St. — 5) Römische Alterthümer nach Meyer's Lehrbuch in 1 St. — 6) Geographie und Botanik in 1 Stunde.

Die Mathematik trug in 4 Stunden vor der k. Prof. Herr Peter Zäch und zwar die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Theorie der einfachen Gleichungen mit einer und mehrern unbekannten Größen, dann Geometrie nach E. G. Fischer's Auszug, 4 Abschnitte.

Die französische Sprache lehrte in 3 Wochenstunden Herr Karl Ludwig Roos nach Mozin. Gelesen und theilweise analysirt wurde das II. Buch aus Voltaire's Charles XII. Wöchentlich wurden schriftliche und mündliche Uebungen nach Mozin's Aufgaben vorgenommen.

Die Schüler der Mittelklassen arbeiteten außer den gewöhnlichen lateinischen und griechischen Exercitien und deutschen Aufsätzen auch noch vieles andere zu Hause aus, als Geschichtstabellen, Landcharten, Rechnungen u. drgl. m., das im Einzelnen aufzuführen der Raum nicht gestattet. Wohl aber ist es der Erwähnung werth, daß ein jeder Mittelgymnasiast sich unter Berathung des Lehrers einen griechischen und lateinischen Auktor wählte, dessen Studium ihn häuslich in denjenigen Stunden, welche ihm die Arbeiten für die Klasse frei ließen, besonders beschäftigte, und viele Zöglinge dieser Klassen könnten wegen der großen Thätigkeit, welche sie bei diesen Arbeiten entwickelten, gerühmt werden. Daß man die vortrefflichsten Stellen in den Auktoren auch auswendig lernen ließ, versteht sich wohl von selbst.

Fortgangsplätze der Schüler
an der Ober-Mittelgymnasialklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Michael Görringer.	Kath.	18	6	Großfischlingen, Landk. Landau.	Landwirth.
2*	Nicolaus Riede.	Kath.	17	11	Studernheim, Landk. Frankenthal.	Landwirth.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
3*	Karl Scharpff.	Kath.	17	6	Homburg.	Kaufmann.
4*	Albert Schultze.	Prot.	16	2	Mainz.	K. Regierungsrath.
5	Theodor Hilgard.	Prot.	15	11	Wadern bei Birkenfeld.	Partikulier.
6	Philipp Renner.	Kath.	19	6	Meckenheim, Landkom. Neustadt.	Landwirth.
7	Martin Frey.	Kath	21	5	Schweighofen, Landk. Bergzabern.	Landwirth.
8	Michael Nebel.	Kath.	19	10	Geinsheim, Landkom. Neustadt.	Landwirth.
8	Karl Arnold.	Prot.	16	2	Edenkoben, Landkom. Landau.	Gutsbesitzer.
10	Joseph Schauberg.	Kath.	16	6	Anweiler, Landkom. Bergzabern.	K. Rentbeamter.
11	Johann Blankenhorn.	Prot.	18	9	Frankenthal.	Metzger.
12	Karl Fliesen.	Prot.	16	10	Kaiserslautern.	K. Rgr. Rth. u. Vorstand des prot. ev. Consistor.
13	Friedrich Scheuermann.	Prot.	19	2	Ebersdorf im Voigtlande.	Fürstl. Leiningenscher Forstdirektor.
14	Gustav Heimberger.	Prot.	17	10	Speyer.	K. Regierungsrath.
15	Ludwig Wolff.	Prot.	17	10	Gimmeldingen, Landk. Neustadt.	Pfarrer.
16	Emanuel Ziegler.	Kath.	21	8	Weyher. Landk. Landau.	Wirth.

Preise:

* 1. Taciti opera, cur. Oberlinus. Tom. II. Lips. 1801. mit einem Preisdiplome.
2. Vigeri de gr. dict. idiotiomis liber. Lips. 1822.
3 und 4. Accessitdiplome.

Anmerkungen.

1. Gustav Hilgard, Sohn eines Partikulier, von Wadern gebürtig, hatte im I. Semester unter seinen Mitschülern den 3ten Platz. Nach Ostern erkrankte er, und konnte im II. Semester nicht

mehr an die Schule zurückkehren. Eben so wurde Karl Weyer sowohl im I. als im II. Sem. sehr häufig durch Krankheit vom Schulbesuche abgehalten, weßwegen beyde nicht classifizirt werden konnten.

2. Nicolaus Riede und Friedrich Scheuermann waren ebenfalls mehrere Wochen lang wegen Unpäßlichkeit am Schulbesuche gehindert.

3. Franz Wichard von Landau verließ im Monate Januar die Anstalt und ging an das Gymnasium zu Zweybrücken.

4) Sämmtliche Schüler rücken im nächsten Studienjahre in die Obergymnasialklasse vor.

Fortgangsplätze der Schüler
an der Unter-Mittelgymnasialklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.
			Jahre.	Monate.		
1*	Rupert Jäger.	Kath.	15	7	Kempten im Oberdonauk.	K. Studiendirektor.
2*	Karl Raquet.	Prot.	17	7	Otterberg, Landkom. Kaiserslautern.	Bürgermeister.
3*	Valentin Krehbiel.	Men.	18	—	Weyerhof, Landkom. Kirchheimbolanden.	Bürgermeister.
4*	Friedrich Kessel.	Prot.	15	9	Frankenthal.	Gutsbesitzer.
5	Karl Weber.	Prot.	15	9	Kaiserslautern.	Friedensgerichtschreib.
5	Georg Gärtner.	Prot.	17	5	Grünstadt, Landk. Frankenthal.	Schuhmacher.
6	Karl Hummel.	Prot.	17	7	Kaiserslautern.	Bürgermeister.
6	Friedrich Roffée.	Prot.	17	2	Grünstadt, Landk. Frankenthal.	Gerichtsbote.
7	Heinrich Frey.	Prot.	18	2	Winzingen, Landkom. Neustadt.	Schmied.
10	Karl Böcking.	Prot.	16	—	Cusel.	K. Präsident des Tribunals zu Frankenthal.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
11	Franz Bordollo.	Kath.	16	—	Grünstadt, Landk. Frankenthal.	Bürgermeister, gest.
12	Philipp Lorch.	Prot.	15	7	Frankenthal.	Partikulier.
13	Karl Hoffmann.	Prot.	15	1	Landau.	Apotheker.
14	Theodor Biechy.	Kath.	18	2	Speyer.	Gutsbesitzer.
15	Joseph Schandein.	Kath.	17	10	Frankenthal.	Kleidermacher.
16	Christian Hollerith.	Kath.	18	5	Großfischlingen, Landk. Landau.	Müller.
17	Philipp Müller.	Kath.	19	1	Molsburg im Nassauisch.	Landwirth.
17	Wilhelm Gerlach.	Prot.	17	10	Kaiserslautern.	K. Bezksschul Inspektor Decan u. Stadtpfarr.
19	Michael Damm.	Kath.	20	10	Maikammer, Landkom Landau.	Landwirth.
20	Karl Boetz.	Kath.	17	10	Speyer.	K. Rentbeamter.
21	Simon Haas.	Kath.	19	7	Freinsheim, Landkom. Neustadt.	Landwirth.

Preise:

1. Köppen's erkl. Anmerk. zu Homers Ilias. 3te Aufl. mit e. Preis-Diplome.
2. Encyclopädie der class. Alterthumskunde v. Schaaf. 2 Bde. Magdeburg 1820.
3. u. 4. Accessitdiplome.

Anmerkungen.

1. Heinrich Wolf von Wachenheim, wohnte dem Unterrichte in der griech. Sprache nicht bey; er konnte daher auch nicht mit den Uebrigen klassifizirt werden.
2. Durch Krankheit wurden mehr oder weniger vom Schulbesuche und einem noch bessern Fortgange abgehalten: Friedrich Kessel, Philipp Lorch, Joseph Schandein und Philipp Müller.
3. Unter dem Jahre haben die Anstalt verlassen: Friedrich Ballreich, welcher an die chirurgische Schule nach Bamberg, und Cäsar Braun, welcher zum Privat-Unterrichte überging.
4. Georg Hörner von Rülzheim wurde von der Schule entlassen.
5. Simon Haas blieb mehrere Monate vor der Finalprüfung von dem Unterrichte weg, und kehrte auch nicht mehr an die Klasse zurück, weßwegen er als ein Ausgetretener betrachtet wird.
6. Sämmtliche Schüler dieser Klasse sind in die Ober-Mittelgymnasialklasse befördert.

Unterklasse.

Der k. Professor, Herr Karl Schüelein, lehrte 1) Griechische Sprache in 4 Stunden wöchentlich nach Buttmann, mit Benutzung der Lehrbücher von Matthiä, und Thiersch, las die XII Rhapsodie der Odyssee, und die Abschnitte aus Plutarch in Jacobs Attika. — 2) Lat. Sprache in 8 Stunden und zwar wurden erklärt: a) Abschnitte aus Ovids Metamorphosen; b) Parallelstellen hiezu aus Virgils Aeneide; c) Sallusts Jugurtha, 68 Kapitel; d) das I. Buch von Cäsars Commentarien aus dem Bürgerkriege. — 3) Deutsche Sprache in 2 Stunden. Die Uebungen in dieser Sprache umfaßten die Lehre vom beschreibenden Stile und die Erklärung der Klassiker. — 4) Sowohl im Griechischen und Lateinischen, als auch in der deutschen Sprache abwechselnd wurden die Schüler wöchentlich durch Exercitien, Extemporalien oder freie Aufsätze schriftlich geübt. — 5) Alte Geschichte lehrte er in 2 Stunden nach Breyer bis zu dem Zeitraume der römischen Republik. — 6) Vergleichende Geographie (Germanien) in 1 Stunde nach Ritsch, Wilhelm und Schirlitz. — 7) Naturgeschichte der Säugethiere in 1 Stunde nach Stein und Desmarest.

Der k. Professor, Herr Peter Zäch, unterrichtete 3 Stunden wöchentlich die Schüler in der Mathematik und zwar mit allgemein bezeichneten, ganzen und gebrochenen Grössen und Potenzen — der Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel — der Auflösung einfacher Gleichungen mit einer unbekannten Größe.

Der Sprachlehrer, Herr Karl Ludwig Roos, lehrte in 4 Wochenstunden die franz. Sprache nach Mozin. Erklärt und analysirt wurden das 2te und 3te Buch von Fenelon's Telemaque. Wöchentlich wurden einmal Gespräche nach Mozin auswendig gelernt, und schriftliche Uebungen nach Diktaten vorgenommen.

Fortgangsplätze der Schüler
an der Untergymnasialklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Georg Franz Hollerith.	Kath.	16	—	Grossfischlingen, Landk. Landau.	Landwirth.
2*	Jacob Biebinger.	Prot.	18	10	Mutterstadt, Landkom. Speyer.	Bürgermeister.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
3*	Johann Reichling.	Kath.	17	6	Heiligenstein, Landkom. Speyer.	Landwirth.
4*	Ludwig Massenez.	Kath.	15	6	Mutterstadt, Ldk. Speyer.	K. Revierförster.
5*	Johann Stabel.	Kath.	18	7	Langbeckerhof, Landk. Kaiserslautern.	Landwirth.
6	Peter Köstler.	Kath.	18	—	Grünstadt, Landk. Frankenthal.	Schreiner.
7	Karl Mühlhäuser.	Prot.	16	6	Lachen, Landk. Neustadt.	K. Einnehmer.
8	Karl Spatz.	Prot.	13	11	Speyer.	K. Bauinspektor.
9	Heinrich Klöcker.	Kath.	16	9	Mainz im Großh. Hessen.	Verwalter d. Steingutfabrik zu Grünstadt.
10	Heinrich Piton.	Prot.	16	11	Fußgönheim, Landkom. Speyer.	Pfarrer.
11	Victor Hönning.	Kath.	15	7	Speyer.	Schuhmacher.
12	And. Lud. Laforet.	Kath.	15	8	Edenkoben, Landkom. Landau.	Gerichtsbote.
13	Johann Schönlaub.	Kath	18	1	Minfeld, Landk. Germersheim.	Bürgermeister.
14	Goßwin Schupp.	Kath.	20	—	Seidenbug im Großh. Hessen.	Tuchfabrikant.
15	Johann Stattmüller.	Kath.	19	—	Schneebergerhof, Landk. Kaiserslautern.	Förster.
16	Gregor Nesseler.	Kath	18	3	Lauterecken, Landkom. Cusel.	Schuhmacher.
17	Peter Clade.	Kath.	18	—	Diedesfeld, Landkom. Landau.	Kleidermacher.
18	Hilarius Schückler.	Kath	19	9	Alsenz, Landk. Kirchheimboland.	Landwirth.
19	Karl Hütwohl.	Prot.	15	—	Altrip, Landk. Speyer.	Pfarrer.
20	Ludwig Conrad.	Prot.	18	4	Mörzheim, Landkom. Landau.	K. Einnehmer.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.
			Jahre.	Monate.		
21	Friedrich Weiß.	Prot.	15	7	Speyer.	K. Steuer-Controlleur zu Bergzabern.
22	Friedrich Tischleder.	Kath.	15	9	Neustadt.	Gutsbesitzer.
23	Franz Joseph Brunner.	Kath.	16	2	Rheinzabern, Landkom. Germersheim.	Bierbrauer.
24	Peter Zimmermann.	Kath.	19	10	Fröhnerhof, Landkom. Kaiserslautern.	Wirth.
25	Johann Simon.	Kath.	20	—	Hainfeld, Ldk. Landau.	Kleidermacher.
26	Johann Horn.	Kath.	19	3	Flemlingen, Landkom. Landau.	Schullehrer.
27	Thomas Herrmann.	Kath.	20	—	Kaiserslautern.	Metzger.
28	Friedrich Bolz.	Kath.	20	6	Albersweiler, Landkom. Landau.	Schullehrer, gest.

Preise:

1. Deutsch-Lateinisches Lexicon von Kraft. Lpz. 1824. mit einem Preisdiplome.
2. Encyclopädie der klass. Alterthumskunde von Schaaf. Magd. 1810. m. einem Preisdiplome.
3. Thucydides de bello peloponnes. ed. Seebode. 1814.

4 und 5. erhalten Accessitdiplome.

Anmerkungen.

1. Die Schüler von Nro. 1 — Nro. 25 incl. sind in die Unter-Mittelgymnasialklasse befördert. Die drei Letzten haben den Rath erhalten, sich einem bürgerlichen Gewerbe zu widmen, und werden nicht mehr an die Anstalt zurückkehren.

2. Wiederholte Unpäßlichkeit hinderte die Schüler Karl Mühlhäuser, Goßwin Schupp, Peter Clade und Ludwig Conrad an einem bessern Fortgange.

3. Unter dem Jahre haben die Anstalt verlassen: Moriz Geßner, welcher zur Schreiberei, Ludwig Wilde, welcher zum Volksschulwesen und Johann Zöllner, der zu einem bürgerlichen Gewerbe übertrat. Dem Friedrich Rüttel, Peter Wahlig und Jacob Kern wurde der Rath ertheilt, die Studienanstalt zu verlassen.

Hebräische Sprache.

Die Schüler des Gymnasiums nebst den Candidaten des Lyceums, welche dem hebräischen Sprachunterrichte beiwohnten, zerfielen, wie in frühern Jahren, in zwei Abtheilungen. An der obern ertheilte in 2 Wochenstunden Herr Karl Rom, Professor der Obergymnasialklasse, den Unterricht in der Grammatik der hebräischen Sprache nach Gesenius. Uebersetzt wurden die 12 ersten Psalmen.

Die untere Abtheilung unterrichtete gleichfalls in 2 Wochenst. Herr Karl Schüelein, Professor der Untergymnasialklasse, in der hebr. Grammatik nach Gesenius, und erklärte die Abschnitte aus der Genesis, wie sie in Gesenius aufgeführt sind, und etliche Psalmen.

Unter den Gymnasial-Schülern der obern Abtheilung hat sich den Preis erworben: Heinrich Frey, Schüler der Unter-Mittelgymnasialklasse.

Unter den Schülern der untern Abtheilung verdient mit dem Preise belohnt zu werden: Martin Frey, Schüler der Ober-Mittelgymnasialklasse.

Einer Ehrenerwähnung sind ihres Fleißes und ihrer Fortschritte wegen würdig:

a) aus der obern Abtheilung, Alexander Dreyfuß, Jacob Göppel und Philipp Renner.

b) aus der untern Abtheilung: Nicol. Riede, Nicol. Schmitt, Johann Stabel, Heinrich Klöcker und Karl König.

Preise: 1. Vater's Handbuch der hebräischen, syrisch. chaldäisch. und arabischen Grammatik. Leipz. 1817.
2. Gesenius Handwörterbuch der hebräischen Sprache. Lpz. 1815.

Anmerk. Unter den Candidaten des Lyceums zeichnete sich durch bedeutende Fortschritte in der hebräischen Sprache aus Wilhelm Köhler von Frankenthal.

C. Progymnasium.

Obere Klasse.

Der Klassenlehrer, Herr Abraham Gerhardt, lehrte in 21 Stunden wöchentlich: 1) Griechische Sprache, in 5 St., nach Buttmann, bis §. 134. — Aus Jakobs Elementarbuche wurden erklärt: aus dem ersten Cursus die §§. X — XII. N.° 9 einschl. und aus dem zweiten §. II — V. und VIII — XII. 2) Lateinische Sprache, in 7 St. nach Zumpt. Aus Cäsars Comment. vom gall. Kriege wurde das erste Buch, und aus Ovids Verwandlungen wurden die Erzählungen: Medea VI. 1 — 159; Erisichthon, VIII. 738 — 842, Orpheus, X. 1 — 63 und Midas, X. 85 — 180 erklärt. — 3) Deutsche Sprache, nach Heyse's kl. Grammatik in 4 St. — In diesen Sprachen hatten in jeder Woche auch schriftliche Uebungen Statt. 4) Geschichte in 2 St. nach Cammerer's Grundriß, von den Kreuzzügen bis auf die neueste Zeit. 5) Erdbeschreibung. Die Schweiz und die Türkey nach Cammerer, und das alte Italien und Gallien nach Nitsch. —

Der k. Gymnasial-Professor, Herr Peter Zäch, unterrichtete in 3 Wochenstunden die Schüler in der Mathematik. Die Theile dieser Wissenschaft, welche vorgetragen wurden, waren: Wiederholung und weitere Ausführung der Rechnung mit Dezimalbrüchen; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel; die Proportionen und die Buchstabenrechnung.

Den franz. Sprachunterricht ertheilte Herr Karl Ludwig Roos in 3 Stunden wöchentlich. Er unterrichtete die Schüler in der franz. Grammatik nach Mozin und verband damit wöchentlich schriftliche Uebungen. Erklärt wurde das 1te Buch von Fenelons Telemaque.

Fortgangsplätze der Schüler
an der obern Progymnasialklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Friedrich Hilgard.	Prot.	14	—	Speyer.	Partikulier.
2*	Wilhelm Hetzel.	Prot.	14	4	Speyer.	Bürgermeister.
3*	Theodor Engelmann.	Prot.	16	1	Winnweiler, Landkom. Pirmasenz.	Forstmeister.
4*	Georg Braun.	Kath.	13	4	Speyer.	Kiefer.
5*	Ludwig Clausing.	Prot.	13	—	Unteröwisheim, Großh. Baden.	Wundarzt.
6*	Fried. Theodor Frantz.	Prot.	14	9	Kaiserslautern.	K. Rechnungskommissär
7	Friedrich Blaul.	Prot.	15	8	Speyer.	Hufschmied.
8	Ludwig Schwerd.	Kath.	15	4	Frankenthal.	Hospitalschaffner, gest.
9	Joseph Borscht.	Kath.	15	9	Venningen, Ldk. Landau.	Gerichtsbote.
10	Georg Helffer.	Kath.	18	1	Schweighofen, Landk. Bergzabern.	Büchsenmacher.
11	Anton Feldbausch.	Kath.	14	6	Speyer.	Taxator.
12	Gabriel Foltz.	Prot.	16	5	Rhodt, Landk. Landau.	Kaufmann.
13	Georg Wetzel.	Prot.	15	6	Nürnberg im Rezatk.	K. Registrator, gest.
14	Stephan Geeck.	Kath.	13	9	Rheinzabern, Landkom. Germersheim.	Landwirth.
15	Ludwig Schmitt.	Kath	17	6	Münchweiler, Landkom. Homburg.	Landwirth.
16	Michael Keiler.	Kath.	16	6	Venningen, Ldk. Landau.	Schullehrer.
17	Franz Kern.	Kath.	20	7	Rothalben, Landkom. Pirmasenz.	Landwirth, gest.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
18	Friedrich Sieber.	Kath.	15	2	Speyer.	Kleidermacher.
19	Ludwig Martin.	Kath.	13	10	Ulm im Königr. Würtemberg.	K. Forstmeister.
20	Friedrich Nicolaus.	Kath.	17	2	Hambach, Ldk. Neustadt.	Gutsbesitzer.
21	Karl Weigel.	Kath.	15	—	Candel, Landkom. Germersheim.	K. Notär.
22	Andreas Brucker.	Kath.	18	4	Offenbach, Ldk. Landau.	Bürgermeister.
23	Peter Stephan.	Prot.	16	11	Lambsheim, Landkom. Frankenthal.	Landwirth, gest.
24	August Köster.	Prot.	15	6	Friedelsheim, Landkom. Neustadt.	K. Notär.
25	Alexis Hornus.	Prot.	16	—	Speyer.	Gerichtsbote.
26	Ludwig Ziegenhain.	Prot.	15	2	Speyer.	Gerichtsbote.
27	Wilhelm Braun.	Prot.	14	4	Speyer.	Stiefvater der k. Regierungssekret. Hr. Keim
28	Jacob Barth.	Kath	16	2	Neustadt.	Winzer.
29	Alphons Kohler.	Kath.	15	9	Speyer.	Stadtrath.
30	Philipp Schirmer.	Kath.	14	7	Speyer.	Kiefer.
31	Friedrich Wetzel.	Prot.	16	5	Nürnberg im Rezatk.	K. Registrator, gest.
32	Georg Lohr.	Prot.	15	2	Speyer.	Bürgermeistereischreib.
33	Fedor Schultze.	Prot.	14	8	Cassel im Kurfürstenth. Hessen.	K. Regierungsrath.
34	Johann Hagenbuch.	Kath.	18	3	Hainfeld, Landkom. Landau.	Winzer.
35	Friedrich Jung.	Prot.	15	3	Neustadt.	Schuhmacher.

Preise:

1. Suetonii Tranq. vitae XII imperat. ed. Bremi. Zürch. 1820.
2. Terentii Comoediae, rec. Bothe. Halberstadt. 1822.
3. Ciceronis quae vulgo feruntur orat. IV. post red. ed Fr. A. Wolf. Berlin. 1801.
4. Meyer's röm. Alterthümer. Erlangen. 1822.
5. und 6. Preiszeugnisse.

Anmerkungen.

1. Am Schulbesuche, folglich auch an einem bessern Fortgange, waren durch Krankheit gehindert: Michael Keiler, ein sonst sehr fleißiger Jüngling, Franz Kern und Friedrich Wetzel. Im I. Semester wurde Georg Wetzel ebenfalls durch häusliche Verhältnisse sehr oft vom Schulbesuche abgehalten.
2. Bis zu 24 incl. sind die Schüler in die Untergymnasialklasse befördert.

Untere Klasse.

Der Lehrer dieser Klasse, Herr Karl Friedrich Neumann, unterrichtete die Schüler in 22 Wochenstunden, und zwar 1) in der griech. Sprache wöchentl. 5mal nach Buttmann's Schulgrammatik, und kam bis zu den Zeitwörtern auf $\mu\iota$. Uebersetzt wurden ins Deutsche die dazu gehörigen Beyspiele aus Jakobs Elementarbuche und die vom Lehrer selbst gesammelten Uebungsstücke; 2) in der lat. Sprache nach Bröders größ. Grammatik mit Benutzung Zumpt's, wöchentl. 8mal. Das Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter wurde nach Zumpt's Grammatik auswendig gelernt. Gelesen und erklärt wurden 12 Feldherrn im Cornelius Nepos und das erste Buch des Phädrus. 3) In der deutschen Sprache wöchentl. 3mal nach Heyse. Ueberdieß wurden sowohl im Deutschen, als Lateinischen und Griechischen schriftliche Uebungen 2mal wöchentlich vorgenommen. Derselbe Lehrer unterrichtete die Schüler 4) in der Geschichte nach Cammerer's Lehrbuche 3mal wöchentl. und kam in seinem Vortrage bis zur Reformation. 5) Lehrte derselbe in 3 Wochenstunden Geographie, und erklärte nach Cammerer's Erdbeschreibung die Charten von Portugal, Spanien, Frankreich, Deutschland und Helvetien.

Der k. Gymnasial-Professor, Herr Peter Zäch, trug in 2 Stunden wöchentlich vor: die Rechnung mit gebrochenen Zahlen, die einfache und zusammengesetzte Regel de tri, den reesischen Satz und die Lehre von den Dezimalbrüchen.

Der Sprachlehrer, Herr Karl Ludw. Roos, unterrichtete die Schüler wöchentl. dreymal in der franz. Sprachlehre nach Mozin. Uebersetzt wurde aus Florian's Guillaume Tell von Nro. 1 bis 10 ins Deutsche. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische hatten wöchentlich einmal Statt.

Fortgangsplätze der Schüler
an der untern Progymnasialklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Franz Koch.	Prot.	12	6	Oggersheim, Landkom. Speyer.	K. Landkommissär.
2*	Ferdinand Osthelder.	Kath.	13	8	Worms im Großherzog. Hessen.	Privatlehrer.
2*	Heinrich Vollmer.	Prot.	13	4	Germersheim.	Gutsbesitzer.
4*	Philipp Merkle.	Prot.	13	5	Freinsheim, Landkom. Neustadt.	Wundarzt.
5*	Eugen von Herzer.	Prot.	14	9	Ludwigsburg in Würtemberg.	Gutsbesitzer.
6	Friedrich Müller.	Prot.	15	6	Speyer.	Maurer.
7	Bernhard Mayer.	Kath.	16	—	Speyer.	Weber.
8	Karl Höchstetter.	Prot.	14	10	Uiffingen im Großherz. Baden.	Pfarrer, gest.
9	Achilles Braun.	Prot.	14	9	Edenkoben, Landkom. Landau.	K. Friedensrichter.
10	Jacob Serr.	Prot.	16	7	Rhodt, Landk. Landau.	Landwirth.
11	Philipp Legron.	Prot.	13	1	Speyer.	Tuchmacher.
12	Paul Schall.	Kath.	16	3	Heiligenstein, Landkom. Speyer.	Landwirth.
13	Friedrich Eckel.	Kath.	15	11	Deidesheim, Landkom. Neustadt.	Kaufmann.
14	Georg Christmann.	Kath.	15	7	St. Martin, Landkom. Landau.	Kiefer.
15	Joh. Bapt. Friebis.	Kath.	16	8	Edesheim, Landkom. Landau.	K. Förster.
16	Wilhelm Apprell.	Kath.	14	15	Neustadt.	Schuhmacher.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
17	Johann Hemmer.	Kath.	17	8	Geißmühl, Landk. Kaiserslautern.	Müller, gest.
18	Victor Ducar.	Kath.	12	7	Speyer.	Arzt, gest.
19	Wilhelm Bernatz.	Kath.	16	8	Speyer.	Maurermeister.
20	Jacob Uhrig.	Prot.	14	5	Speyer.	Wirth.
22	Carl Haid.	Prot.	14	6	Speyer.	Kaufmann, gest.
23	Daniel Hoffmann.	Prot.	14	8	Speyer.	Metzger.

Preise:

* 1. Griechische Grammatik vorzüglich des homerisch. Dialects von Thiersch. Leipz. 1818.
2. Meyer's röm. Alterthümer. Erlangen 1822.
2. Lat. Grammatik von Zumpt. Berl. 1823.
4. u. 5. Preiszeugnisse.

Anmerkungen.

1. Joseph Geßner, ein sehr braver Jüngling, von Mutterstadt gebürtig, war durch eine dreymonatliche Fieberkrankheit vom Schulbesuche abgehalten, und konnte daher nicht klassifizirt werden. Er will sich nunmehr dem Elementar-Volksschulwesen widmen, und um die Aufnahme in das Schullehrer-Seminar zu Kaiserslautern nachsuchen.

2. Durch Krankheit waren ferner an einem bessern Fortgange gehindert: Paul Schall, Johann Bapt. Friebis und Philipp Legron.

3. Karl Knörzer von Bellheim gebürtig, ein Knabe von sehr vielem Talente, trat zu spät an die Anstalt, als daß er mit den übrigen Schülern hätte klassifizirt werden können.

4. Bis zu Nro. 17 ausschl. gehen sämmtliche Schüler im nächsten Jahre an die obere Progymnasialklasse über, die Uebrigen wiederholen den Kursus; dem Johann Hemmer aber ist der Rath ertheilt worden, sich einer bürgerlichen Berufsart zu widmen.

5. Unter dem Jahre haben die Anstalt verlassen: Wilhelm Andrä, Karl Freyburger, Michael Jenigen, Peter Serr, Joh. Caspar Stephan, Joh. John, Karl Franz Schuster und Adolph Pfender. Letztere zwey hatten sich vorzugsweise durch Fleiß und Folgsamkeit die ungetheilte Liebe ihrer Lehrer erworben.

D. Lateinische Vorbereitungsschule.

Obere Klasse.

Der Klassenlehrer, Herr Friedrich Fahr, lehrte in 22 St. wöchentl.: 1) Lateinische Sprache in 11 St. nach Bröder's kleiner Grammatik: Die Etymologie wurde wiederholt; die Syntax nach Cammerer bis zum Schluß und durch die den §§. angehängten Beyspiele erläutert. Uebersetzt wurde aus Bröder von §. 387 — 429; aus Eutrop das 4te und 5te Buch; aus Cammerer von Cap. 5 — 19 incl. und von den beygefügten Aufgaben 24 §§. Aus Schellers lat. Wörterbuche wurden die Wörter von N. bis W. auswendig gelernt. 2) Deutsche Sprache, 5 St. Aus Heyse's kleiner Grammatik wurden die Abschnitte 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, nebst den beygefügten Uebungs-Aufgaben durchgenommen. Schriftliche Arbeiten und Deklamations-Uebungen. 3) Geographie, 3 St. Das Nothwendigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie und aus der politischen, sämmtl. Staaten Europa's im Allgemeinen und Deutschland speziell, nach Cammerer. 4) Arithmetik 3 St. Gemeine und Dezimalbrüche; Zins- Gesellschafts- Vermischungs- Gewinn- und Verlust-Rechnungen. Kopfrechnen.

Der Sprachlehrer, Herr Karl Ludwig Roos, unterrichtete in 2 Wochenstunden die Schüler in den Anfangsgründen der franz. Sprache nach Meidinger, und übte sie im Lesen, in der Deklination und der Conjugation der Hülfs- und regelmäßigen Zeitwörter.

Fortgangs-Plätze der Schüler
an der obern lat. Vorbereitungsklasse.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Johann Lehr.	Kath.	14	6	Dudenhofen, Landkom. Speyer.	Landwirth.
2*	Eduard Hilgard.	Prot.	11	5	Neustadt.	Partikulier.
3*	Georg Dreher.	Kath.	11	11	Speyer.	Schreiner.
4*	Joseph Decher.	Kath.	14	6	Mainz.	Partikulier.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
5*	Karl Braun.	Prot.	11	10	Speyer.	Stiefvater Herr Regierungssekretär Keim.
6	Friedrich Wend.	Prot.	13	10	Kandel, Landkom. Germersheim.	Apotheker.
7	Friedrich Ehinger.	Prot.	11	6	Speyer.	Kaffeewirth.
8	Heinrich Lichtenberger.	Prot.	13	3	Speyer.	Kaufmann und Tabacksfabrikant.
9	Jacob Eyer.	Kath.	14	4	Mörs, Ldk. Frankenthal.	Schullehrer.
10	Adam Rehberger.	Prot.	13	8	Speyer.	Müller, gest.
11	Ludwig Reichard.	Kath.	12	10	Speyer.	K. Notär.
12	Peter Gemündt.	Prot.	13	1	Dittelsheim, im Großh. Hessen.	Kaufmann.
13	Ludwig Köster.	Prot.	11	6	Friedelsheim, Landkom. Neustadt.	K. Notär.
14	Friedrich Weinkauf.	Prot.	14	9	Kirchheim-Bolanden.	K. Forstmeister.
15	Heinrich Lauterer.	Prot.	13	6	Speyer.	Knopfmacher, gest.
16	Georg Krämer.	Prot.	13	6	Speyer.	Rechtspraktikant, gest.
17	Georg Tretter.	Kath.	14	9	Dudenhofen, Landkom. Speyer.	Landwirth.
18	Georg Pfeiffer.	Kath.	13	6	Mainz, im Großh. Hessen.	Archivdiener.
19	Karl Thum.	Kath.	13	9	Mainz.	Geschäftsmann.
20	Franz Freytag.	Prot.	12	3	Speyer.	Posthalter, gest.

Preise:

* 1. Jacobs Alwin und Theodor. Leipz. 1817.
2. Lat. Grammatik von Zumpt. Berl. 1823.
3. Cornelius Nepos, ed Bremi. Zürch. 1820.
4. Caesaris opera. Mannh. 1824.
5. und 6. erhalten Preiszeugnisse.

Anmerkungen.

1. Den beyden Knaben: Jacob und Karl Handwerk, Söhnen eines Geometers, wurde es gestattet, an dem Unterrichte in der deutschen Sprache und den Realgegenständen Theil zu nehmen.

2. Unter dem Jahre verließen diese Klasse, und gingen zu bürgerlichen Beschäftigungen über: Kilian Nuß von Dudenhofen, Ludwig Regnault und Christian Albert Zwiesel von Speyer.

3. Sämmtlichen Schülern bis zu Nro. 16 incl. ist der Uebertritt in die nächsthöhere Klasse zwar gestattet, doch dürfte dem Karl Braun, Ludwig Köster, Heinrich Lichtenberger und Ludwig Reichard die Wiederholung des Kurses anzurathen seyn.

4. Die von Nro. 17 incl. bis 20 verzeichneten Schüler sind verbunden, noch ein Jahr lang in der obern lat. Vorbereitungsklasse zu verbleiben.

Untere Klasse.

Der Klassenlehrer, Herr Nicolaus Michel lehrte in 24 Wochenstunden: 1) Lateinische Sprache nach Bröders kl. Grammatik; die Etymologie und dann die Syntax bis zum 11ten Kapitel wurde erklärt, und sowohl durch die bei den Regeln angegebenen, als auch von den Schülern selbst gelieferten Beyspiele erklärt; Die §§. 231 bis 261 und dann die §§. 251 bis 371 wurden mündlich und schriftlich übersetzt und in Hefte eingetragen. — Aus Cammerer's Anleitung wurden die §§. 1 — 33, ferner von den beigefügten Aufgaben die erste Abtheilung übersetzt und in Hefte eingetragen. Aus Scheller's kl. Wörterbuche wurden die Wörter von A bis N memorirt. 2) Deutsche Sprache nach Desaga. Die Lehre von den Buchstaben, Silben und Wörtern, dann die einzelnen Redetheile, endlich die Rechtschreibung der Wörter wurde durchgenommen und durch Beispiele geübt. Auch wurden freie Aufsätze geliefert und wöchentlich ein Gedicht auswendig gelernt und deklamirt. 3) Erdbeschreibung. Einleitung in dieselbe; die Charte von Europa und Deutschland im Allgemeinen, die Charte von Baiern nach Cammerer's Lehrbuche ausführlich. 4) Arithmetik. Die 4 Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen wurden mündlich und schriftlich eingeübt, die Dezimalrechnung zum Theil erklärt und durch Beispiele erläutert. Kopfrechnen.

Der Sprachlehrer, Herr Karl Ludw. Roos, unterrichtete die Schüler in den ersten Anfangsgründen der franz. Sprache nach Meidinger in 2 St. wöchentl. Jedoch beschränkte der ganze Unterricht sich auf Lesen, Einüben der Deklination und Auswendiglernen der Wörter.

Fortgangsplätze der Schüler an der obern lat. Vorbereitungsklasse.

Obere Abtheilung.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Eduard Watzke.	Prot.	9	6	Worms, Grossh. Hessen.	K. Rechnungsrevisor.
2*	Ludw. Wilh. Bettinger	Prot.	10	—	Zweybrücken.	Bürgermeistereischreib.
3*	Matthias Lederle.	Kath.	13	9	Oberhambach, Landk. Neustadt.	Gutsbesitzer.
4*	Fried. Aug. Mühlhäuser.	Prot.	10	9	Speyer.	K. Einnehmer.
5*	Christ. Fried. Merkel.	Prot.	12	7	Speyer.	Schmied.
6	Andreas Krieg.	Prot.	12	3	Speyer.	Schiffer, gest.
7	Otto Möllinger.	Prot.	12	2	Speyer.	Uhrmacher.
8	Johann König.	Kath.	13	4	Harthausen, Landkom. Speyer.	Landwirth.
9	Oskar Heeren.	Prot.	13	—	Speyer.	Funktionär auf dem k. Steuerbüreau.
10	Heinrich Ußlaub.	Prot.	10	8	Speyer.	Kaufmann.
11	August Roos.	Prot.	10	10	Zweybrücken.	K. Kreisdirektor, gest.
12	Jacob Kranzbühler.	Prot.	13	8	Speyer.	Buchdrucker.
13	Michael Decher.	Kath.	10	9	Mainz.	Partikulier.
14	Georg Flory.	Kath.	13	—	Harthausen, Landkom. Speyer.	Landwirth.
15	Franz Grüner.	Kath.	14	5	Hahnhofen, Landkom. Speyer.	Landwirth.
16	Peter Schlemmer.	Prot.	11	10	Speyer.	Partikulier.
17	Friedrich Neuß.	Prot.	14	8	Oberotterbach, Landk. Bergzabern.	Pfarrer.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
18	Ferdinand Steinebach.	Kath.	14	—	Deidesheim, Landkom. Neustadt.	K. Oberrechnungskommissär.
19	Adam Waffenschmied.	Kath.	12	10	Harthausen, Landkom. Speyer.	Landwirth, gest.
20	Joseph Regnault.	Kath.	13	5	Fosses bei Namur.	K. Rechnungsrevisor.
21	Franz Linz.	Prot.	14	4	Speyer.	K. Steuerkontrolleur.

Preise:

1. Jacobs Alwin und Theodor. Lpz. 1817.
2. Römische Alterthümer von Meyer. Erlangen, 1822.
3. Zachariä's Geschichte der Griechen, e. Lesebuch f. d. Jugend. Altona 1811.
4. u. 5. erhalten Preiszeugnisse.

Anmerkungen.

1. Die Schüler bis zu Nro. 16 incl. sind in die obere lat. Vorbereitungsklasse befördert; die übrigen wiederholen den Kursus.
2. Unter dem Jahre haben die Anstalt verlassen: **Karl Wetzel, Phil. Joseph Kleinlogl, Philipp Schwaab** und **Paulin Weigand.**

Untere Abtheilung.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
1*	Karl Bastian.	Prot.	10	9	Zweybrücken.	Kaufmann, gest.
2*	Friedrich Müller.	Prot.	11	9	Speyer.	Wirth.
3*	Philipp Müller.	Kath.	13	3	Speyer.	Kiefer.
4*	Michael Hummel.	Kath.	14	5	Herxheim-Weyher, Ldk Landau.	Schuhmacher.
5*	Nicolaus Bächt.	Kath.	14	2	Speyer.	Bischöfl. Portier.
6	Ignatius Hauck.	Kath.	13	4	Alsterweiler, Landkom. Landau.	Winzer.
7	Lud. Emil Spangenberg.	Prot.	10	—	Hanau im Kurfürstenth. Hessen.	Forstmeister, gest.
8	Heinrich Reinhard.	Kath.	12	3	Aschaffenburg im untern Mainkreise.	Bischöfl. Kanzleidiener.
9	Johann Fried. Kautz.	Prot.	12	8	Speyer.	Wagner.
10	Friedrich Schultz.	Prot.	11	2	Landau.	K. Consistorialrath und Stadtpfarrer.
11	Friedrich Lohr.	Prot.	13	10	Speyer.	Bürgermeistereischreib.
12	Anton Bartel.	Kath.	12	1	Coblenz.	Stempler.
13	Theodor Martin.	Kath.	11	—	Ulm im Königreich Würtemberg.	Königl. Forstmeister zu Speyer.
14	Peter Zäch.	Kath.	11	2	München im Isarkreis.	K. Professor.
15	Franz Joseph Reber.	Kath.	11	4	München im Isarkreis.	Obergeometer.
16	Heinrich Habermann.	Kath.	15	5	Elmstein, Landkom. Neustadt.	K. Revierförster.
17	Jacob Hamm.	Prot.	10	6	Minbach, Landk. Zweybrücken.	Ackersmann.

Fortgangs-Plätze.	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
18	Friedrich Boffert.	Prot	11	2	Speyer.	Wirth.
19	Heinrich Thum.	Kath.	11	—	Mainz.	Privatmann.
20	Friedrich Ueberle.	prot.	12	—	Speyer.	Schiffmeister.

Preise:

* 1. Umständliche Erzählung der merkw. Begebenheiten a. d. Weltgeschichte v. Bredow, 8te Aufl. Altona. 1822.
2. Matthiä's Abriß der griech. Antiquitäten. 1822.
3. Cornelius Nepos. Mannh. 1824.
4 und 5. erhalten Preiszeugnisse.

Anmerkungen.

1. Bettinger, Merkel und Krieg waren manchmal durch Unpäßlichkeit am Schulbesuche gehindert.
2. Unter dem Jahre verließen die Anstalt wieder Karl Albrecht Emonts und Johann Mohr. Johann Jacob Wend von Candel ging wegen Krankheit in das elterliche Haus zurück, tritt aber im nächsten Jahre wieder in die Klasse ein.
3. Die Schüler Lucas Jäger von Harthausen, Anton Loew von Worms, Johann Loew und Titus Loew von Speyer, dann Christian Metzger von Mainz gebürtig, traten zu spät in die Klasse ein, als daß sie hätten klassifizirt werden können.
4. Sämmtliche Schüler, mit Ausnahme des Friedrich Ueberle, welcher die Schule selten besuchte, gehen in die obere Abtheilung dieser Klasse über.

Religions-Unterricht.

Den prot. evang. Schülern der Gymnasialklassen erklärte der k. Prof. Herr Aug. Milster in 2 St. wöchentlich den letzten Abschnitt im Niemeyerschen Lehrbuche, welcher die Sittenlehre umfaßt, und die Einleitung in die biblischen Schriften bis zu den poetischen Büchern.

Die Schüler des Progymnasiums unterrichtete in der prot. Religionslehre der k. Prof. Herr Karl Schüelein in 2 Wochenstunden. Der Katechismus, welcher für die Protestanten des Rheinkreises eingeführt ist, wurde erklärt, durch Stellen aus der Bibel erläutert, und von den Schülern nebst mehrern Liedern aus dem neuen Gesangbuche auswendig gelernt.

Die prot. Schüler der Vorbereitungsklassen wurden, um bey dem Religions-Unterrichte im Progymnasium nicht aufgehalten zu seyn, dem Lehrer, Herrn Nikolaus Michel, übergeben. Derselbe lehrte die biblische Geschichte, erläuterte bis zum VI. Abschnitte den eingeführten Katechismus, und ließ das Erklärte von den Schülern auswendig lernen.

Den kath. Religionsunterricht ertheilte in 2 St. wöchentl. für die Gymnasialschüler der Domkapitular u. bischöflich geistliche Rath, Herr Johann Geißel. Nach Weber's größerm Katechismus für die studirende Jugend durchging er die heilige Geschichte, als Geschichte der Offenbarungen Gottes, erklärte, wie das Menschengeschlecht durch diese Offenbarungen im Laufe der Zeit zum christlichen Leben erzogen, wie das Reich Gottes auf Erden, durch die Verheißungen des alten Bundes vorbereitet, im neuen durch den Sohn Gottes zur Vollendung gebracht, von seinen Jüngern unter allen Völkern verkündet, und als ein heiliger Schatz zur Erlangung höherer Sittlichkeit — eines christlichen Lebens — in der Kirche niedergelegt wurde.

Die kath. Schüler des Progymnasiums und der Vorbereitungsschule unterrichtete ebenfalls in 2 Wochenstunden der k. Studiendirektor nach Weber's kl. Katechismus. Die vorzüglichsten Punkte der Glaubens- und Sittenlehre wurden erklärt und das Erklärte von Lection zu Lection von den Schülern auswendig gelernt.

Außer diesen gewöhnlichen Religionsstunden hatten die kath. Schüler des Progymnasiums und der lat. Vorbereitungsklassen an jedem Sonntage in einem Saale des k. Lyceums-Gebäudes den Katechisationen des Herrn Domvikar Bauer, die prot. Schüler aber der sogenannten wöchentlichen Pfarrstunde und dem Confirmanden-Unterrichte beizuwohnen.

Kunstübungen.

I.
Zeichenkunst.

Herr Joseph Kellerhoven unterrichtete die Schüler des Gymnasiums und Progymnasiums in 12 Wochenstunden: a) in der Figuren-Zeichnung nach den Vorlegeblättern von Robert Langer und Piloti. b) in der Landschafts-Zeichnung nach Wagenbauer, Klengel und andern vorzüglichen Mustern. c) in der Architektur-Zeichnung nach Mitterer's Anleitung der bürg. Baukunst. — Sämmtliche Arbeiten der Zöglinge waren während der Zeit der öffentlichen Prüfungen, zur Ansicht des Publikums, im Saale des k. Lyceums ausgestellt.

II.
Kalligraphie.

Herr Joh. Fried. Canzler ertheilte ebenfalls in 12 Wochenstunden den Studienschülern Unterricht im Schönschreiben. Monatlich wurden dem k. Direktorate Probeschriften vorgelegt, nach welchen die Rangordnung der Schüler bestimmt wurde. Sämmtliche Probeschriften wurden bei der öffentlichen Prüfung jeder Klasse vorgelegt, damit das Publikum sich gleichfalls von den diesjährigen Fortschritten der Schüler und dem Fleiße des Lehrers zu überzeugen Gelegenheit habe.

III.
Musik.

Herr Vitus Schwarzmann unterrichtete die Zöglinge aller Klassen in der Gesangbildungslehre. Mehrere Schüler erhielten auch Unterricht in der Instrumental-Musik. Bei den öffentlichen Uebungen des hiesigen Musikvereines sowohl, als gelegenheitlich der Schul- und Kirchenfeste gaben auch in diesem Jahre die Schüler Beweise nicht unbedeutender Fortschritte. Im nächsten Jahre wird mit den Uebungen der Schüler nach dem eben erschienenen neuen Choralbuche für prot. evang. Christen begonnen werden.

Fortgangsplätze der Studirenden
aus der Zeichenkunst.

I. Figuren-Zeichnung.

A. Gymnasium.

Preiseträger: Johann Schönlaub, von Minfeld, Sch. der unt. Gymnasialkl.

Den Accessitpreis erhält: Carl Burger, von Freisingen, Sch. der ob. Gymnasialkl.

Genannt zu werden verdienen: Valentin Krebbiehl, Karl Arnold, Jos. Schauberg, Rup. Jäger, Karl Böcking, Christian Hollerith, Jacob Rinck, Martin Frey, Theodor Hilgard, Karl Mühlhäuser, Joh. Reichling, Jacob Biebinger, Peter Keßler, Karl Spatz, Hilar. Schückler, Karl Hütwohl und Andr. Laforet.

B. Progymnasium.

Preiseträger: Friedrich Wetzel, von Nürnberg, Sch. der ob. Progymnasialkl.

Den Accessitpreis erhält: Jacob Serr, von Rhodt, Sch. der unt. Progymnasialkl.

Genannt zu werden verdienen: Fried. Frantz, Alphons Kohler, Fried. Eckel, Heinrich Vollmer, Ludwig Schwerdt, Georg Helffer, Georg Braun und Jacob Uhrig.

C. Vorbereitungsklasse.

Eine Ehrenerwähnung verdienen: Joseph Decher, August Roos, Ferdinand Steinebach, Ludwig Reichard, Friedrich Merckel, Oskar Heren, Eduard Watzke, Friedrich Bächt und Heinrich Ußlaub.

II. Landschafts-Zeichnung.

A. Gymnasium.

Preiseträger: Friedrich Scheuermann, von Ebersdorf, Sch. der obern Mittelgymnasialkl.

Genannt zu werden verdienen: Karl König, Karl Hummel, Karl Weyer, Heinrich Frey, Ludwig Conrad, Michael Görringer, Friedrich Rossée, Karl Boetz, Michael Nebel.

B. Progymnasium.

Preisträger: Fedor Schultze, von Cassel, Sch. d. ob. Progymnasialkl.

Genannt zu werden verdienen: Peter Stephan, Georg Blaul, Philipp Schirmer, Ludwig Clausing, Alexis Hornus, Daniel Hoffmann, Eugen von Herzer, Theod. Engelmann, Karl Martin, Fried. Sieber und Gabriel Foltz.

III. Bau-Zeichnung.

Preisträger: Philipp Müller, von Mollsburg, Sch. d. unt. Mittelgymnasialkl.

Eine öffentliche Belobung verdienen: Albert Flörchinger, Cand. d. Lyceums, Philipp Lorch, Sch. d. unt. Mittelgymnasialkl., dann Martin Bernatz und die Forsteleven Karl Dreßler, Christian Helfrich, Heinr. Röbel und Christ. Gümbel, welche dem Unterrichte in der Bauzeichnung mit sehr vielem Fleiße und sehr gutem Erfolge beigewohnt haben.

Preise: Schorn über die Studien der griech. Künstler. Heidelb. 1819.
Goldsmith's Geschichte der Griechen. Würzb. 1821.
Thiersch über die Epochen der bild. Kunst unter den Griechen. München 1816.
Ansichten der vorz. Gegenden des baierischen Hochlandes. München, 1 Heft.
Klenze's Tempel des olymp. Jupiters zu Agrigent. m. 4 Kupf. Stuttg. 1821.
Zwey Accessitdiplome.

Fortgangsplätze der Studirenden aus der Kalligraphie.

I. Oberprogymnasialklasse.

Preiseträger: Friedrich Wetzel und Ludwig Schwerd.

Preiswürdig sind noch: Foltz, Georg Wetzel, Schultze, Ziegenhain, Martin, Hornus, Borscht, Frantz, Lohr, Sieber und Clausing.

II. Untere Progymnasialklasse.

Preiseträger: Jacob Serr und Joseph Geßner.

Preiswürdig sind noch: Friebis, Hoffmann, Müller, Haid, Bernatz, Koch, Uhrig und von Herzer.

III. Obere lat. Vorbereitungsklasse.

Preisträger: Georg Tretter und Heinrich Lichtenberger.

Preiswürdig sind noch: Pfeiffer, Jacob und Karl Handwerk, Lehr, Wend, Decher und Eyer.

IV. Untere lat. Vorbereitungsklasse.

Preisträger: Heinrich Ußlaub und Franz Joseph Reber.

Preiswürdig sind noch: Reinhard, Kranzbühler, Regnault, Decher, Bastian, Schulz, Grüner, Zäch, Bettinger und Watzke.

Sämmtliche Preisträger erhielten Zeugnisse ihres Fleißes.

Fortgangsplätze der Studirenden aus der Gesanglehre.

I. Gymnasium.

Unter den Schülern desselben haben sich ausgezeichnet:

Ludwig Gerlach, Johann Reichling, Wilhelm Gerlach; Mühlhäuser, Böcking, Baldenaire Scheuermann, Rinck, Burger, Nebel, Rybiner, Ziegler, Bordollo, Frey, Damm, König, Schückler, Gärtner, Brunner, Simon, Biechy, Schmitt, Hollerith, Schauberg.

II. Progymnasium.

Unter den Schülern desselben haben sich ausgezeichnet:

Joseph Borscht, Ludwig Ziegenhain, Anton Feldbausch, Philipp Legron; Geßner, Mayer, v. Herzer, Georg Wetzel, Hetzel, Blaul, Uhrig, Georg Braun, Franz, Jung, Ducar, Hoffmann, Koch, Fedor Schultze, Schall, Martin, Hald, Schmitt.

III. Lat. Vorbereitungsschule.

Unter den Schülern desselben haben sich ausgezeichnet:

Friedrich Merkel, Georg Pfeiffer, Jacob Eyer, Karl Braun; Lauterer, Bächt, Friedrich Wend, Regnault, Friedrich Müller, Krieg, Ußlaub, Rehberger, Grüner, Spangenberg, Heren, Möllinger, Weinkauf, Georg Decher, Reinhard, Watzke, Mühlhäuser, Joseph Decher, Hilgard, Flory, Krämer, Hummel, Kautz, Zäch, Köster, Roos, Reber, Bartel.

II.

Chronik der Studien-Anstalt
vom
verflossenen Jahre.

Nach vorhergegangener öffentlicher Ankündigung wurde das Schuljahr am 27ten Oktober 1823 eröffnet, und die vorläufige Inscription am 28ten vollendet. Die Prüfung der neueingetretenen Schüler wurde am 30ten und 31ten vorgenommen, nach den Resultaten derselben einem jeden die seinen Vorkenntnissen entsprechende Klasse einstweilen angewiesen, und die definitive Inscription auf den 7ten December 1823 festgesetzt. Nachdem die sämmtlichen Lehrer, um die Unterrichtsgegenstände nach ihrer Stufenfolge in den verschiedenen Klassen in Uebereinstimmung zu erhalten, und den etwa bemerkten Mängeln möglichst abzuhelfen, sich in einer allgemeinen Conferenz über alle Hauptzweige der Erziehung und Bildung ausführlich besprochen und das Lections-Verzeichniß entworfen hatten, nahm der öffentliche Unterricht an allen Klassen der Anstalt den 3ten November seinen Anfang, und wurde ununterbrochen bis zum Ende des Schuljahres fortgesetzt. Am 7ten December fand die definitive Inscription der Schüler Statt, worauf am 18ten die feierliche Verkündung der Schulgesetze vorgenommen, und sämmtliche Schüler verpflichtet wurden, denselben pünktlichen Gehorsam zu leisten.

Unter dem Lehrerpersonale gingen in dem verflossenen Schuljahre glücklicher Weise keine Veränderungen vor, vielmehr erhielten die Lehrer Fahr und Michel, welche im Schuljahre 18$^{22}/_{23}$ provisorisch als Lehrer der obern und untern lat. Vorbereitungsklassen ernannt waren, durch allerh. Rescript vom 22ten November 1823 die gnädigste Bestätigung in ihren Aemtern.

Sämmtliche Professoren und Lehrer hatten sich während des ganzen Jahres einer dauerhaften Gesundheit zu erfreuen; der Verfasser gegenwärtigen Berichtes aber war gemüßiget, einer anhaltenden Kränklichkeit wegen sich auf einige Zeit von allen Berufsarbeiten zu entfernen. Durch allerh. Rescript vom 23ten Junius wurde ihm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub von sechs Wochen bewilliget, während welcher Zeit der erste Direktorats-Assessor, Herr Carl Rom, die Direktoratsgeschäfte besorgte, und zugleich mit dem Herrn Dr. Kirchner die Vorlesungen über Philologie und Geschichte an dem Lyceum fortsetzte.

Mit wenigen Ausnahmen genossen auch die Studirenden einer blühenden Gesundheit, und diesem glücklichen Umstande schreiben wir mit Recht die gleichmäßigen Fortschritte zu, welche die Zöglinge aller Klassen in den verschiedenen Gegenständen des öffentlichen Unterrichtes gemacht haben.

Daß indessen die vorzüglichste Sorge der Lehrer, wie früher, so auch in diesem Jahre, die sittlich-religiöse Erziehung der Schüler war, versteht sich wohl von selbst, da alle Wissenschaft und Kunst, alles, was auf Vortrefflichkeit Anspruch macht, nur in dem Falle die Weihe der Vollendung empfängt, wenn es auf Frömmigkeit, Sittlichkeit und Religiösität gegründet ist. Auch blieben die Bemühungen der Lehrer in dieser Beziehung nicht ohne Segen. Nicht nur durch Fleiß und Eifer im Studiren, sondern auch durch ein sittlich-gutes Betragen,

und durch Frömmigkeit des Sinnes zeichnete sich der größte Theil unserer Schüler aus. Daß es aber unter einer so großen Menge von Zöglingen auch manche Unartige, manche Verwahrlosete gab, wer möchte es bezweifeln? Diese wurden väterlich gemahnt, zurechtgewiesen, bestraft, und wir haben die große Herzensfreude genossen, unser Werk der Geduld und der Hoffnung nicht vergebens geübt zu sehen.

Am 14ten Nov. 1823 wurde die hiesige Studienanstalt durch das k. Rektorat zu Hof von dem großen Schaden in Kenntniß gesetzt, welcher durch den am 4ten September Statt gehabten Brand eine große Anzahl Schüler des dortigen Gymnasiums an Kleider, Wäsche, Bücher und Freitischen erlitten hatte, und es bedurfte blos einer Andeutung, um diesen hülfsbedürftigen Schülern von den Zöglingen unserer Anstalt einen Unterstützungs-Beitrag von 80 fl. 48 kr. zu erwirken.

Am 16ten Februar 1824 als am Jubelfeste Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs wand auch die hiesige Studienanstalt ihre Freudenkränze. In einer feyerlichen Versammlung, welcher alle Autoritäten beiwohnten, gab Herr Aug. Milster, Prof. der Mittelgymnasialklassen, eine Uebersicht des gesegneten Wirkens des Besten der Könige während eines Zeitraums von 25 inhaltschweren Jahren, und unsere Schuljugend huldigte dem angebeteten, erhabenen Herrscher durch das Absingen, eines von Herrn Karl Schüelein, Prof. der Untergymnasialklasse, gefertigten, in Druck erschienenen Hymnus. Die Kraft und Wahrheit der Worte, die Schönheit und Macht des Gesanges ergriff innig die Herzen aller Anwesenden, und die Gefühle, welche dieses schöne Fest, und noch mehr seine Veranlassung, hier, wie an allen, auch den unbedeutendsten Orten des Rheinkreises, erregt hat, werden eben so wenig, wie der Name: Maximilian Joseph, in der Nachwelt untergehn.

IMperII V LVstrIs V LVstra aCCeDant!

Mit der nämlichen Liebe und Begeisterung und vor der nämlichen hohen Versammlung feyerten die Zöglinge der Anstalt am 26. Mai das allerhöchste Geburtsfest Seiner königl. Majestät und das heilige Andenken an den Stiftungstag der Verfassung des Reichs. Ein von dem Schüler der Obergymnasialklasse, Karl König von Dürkheim, gefertigtes und vorgetragenes Gedicht auf die Feyer des Tages erneuerte das Gefühl des Danks und der Freude in den Herzen der Zuhörer und die musikalischen und declamatorischen Vorträge der übrigen Zöglinge fanden den ungetheiltesten Beifall.

Am 20ten und 21ten Mai wurden die Concursprüfungen für Universitäts-, Lyceal- und Gymnasialstipendien pro 18²⁴⁄₂₅ nach allerhöchster Vorschrift vorgenommen, und im Anfange des folgenden Monats die darüber abgefaßten Protokolle mit gutachtlichem Berichte an die hohe Landes-Regierung eingesendet. In dem eben abgeflossenen Schuljahre genossen 2 Candidaten des Lyceums ein Stipendium zu 100, und 6 Gymnasialschüler ein Stipendium zu 80 fl. Möchten sie der Huld Seiner Majestät des Königs, dessen Leben so reich an Wohlthaten ist, und der fernern Fürsorge des Landrathes, dem wir jene ansehnlichen Bewilligungen verdanken, durch Eifer und Fleiß in ihren Studien, durch ein tadelloses Betragen, so wie durch unverbrüchliche Treue, Liebe und Anhänglichkeit an den Königlichen Geber und das Vaterland auch für die Zukunft sich würdig zu erhalten suchen!

Die Lyceums-Bibliothek wurde in diesem Jahre um mehr als 90 Bände bereichert. Die vorzüglichsten Werke, welche man für dieselbe erwarb, sind: Die Fortsetzung von Ersch und Gruber's Encyclopädie; — die krit. Bibliothek von Seebode, nebst dessen Archiv für Philologie und Pädagogik; — Klügel's math. Wörterbuch, 4 Thle. — Imman. Kant's vorzüglichste Schriften; — Raumer's Gesch. d. Hohenstaufen; Mannert's Geographie der Griechen u. Römer, 9 Thle. — Heeren's hist. Werke, 9 Thle. — den Polybius von

Schweighäuser, 9 Bde. — Demosthenes von Reiske und Schäfer, 2 Bde. — Appollodor von Heyne; — die Orphica von Herrmann; — den Quintilian von Spalding; — Cicero's philipp. Reden von Wernsdorf; — desselben Buch über die Natur der Götter von Moser und Creuzer; — desselben Buch von den Pflichten, herausgegeben von Beier, ꝛc. ꝛc.

Die ununterbrochene Fortdauer der Theilnahme vaterländischer Schulfreunde an dem Aufblühen unserer Anstalt beurkundete sich auch in diesem Jahre durch verschiedene Geschenke zum Behufe literärischer Zwecke. Es verdient öffentlich erwähnt zu werden, daß die hiesige Oswald'sche Buchhandlung 1) die Heidelberger Jahrbücher, von 1821 angefangen, 2) die freimüthigen Jahrbücher der allgemeinen deutschen Volksschulen von Schwarz ꝛc. 3) Zachariä's staatswiss. Betrachtungen über Cicero's wiederaufgefundenes Werk vom Staate; dann der k. Notär zu Germersheim, Herr Damm, die Descript. histor. et géogr. de l'Inde &c. par Bernoulli. Berl. 1786—88. 4. in 5 Bden mit KK. der hiesigen k. Lyceums-Bibliothek übersandte, und das k. Direktorat hält es für Pflicht, den edlen Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank für ihre kostbaren Gaben darzubringen.

Auch die Lesebibliothek der Schüler hat sich durch manche schöne Werke ansehnlich vermehrt. Unter dem vielen Vorzüglichen bemerken wir nur Barthelemy's Reise d. j. Anacharsis, a. d. Franz. v. Biester. 7 Thle; Horn's Poesie und Beredsamkeit der Deutschen 3 Thle; Das alte Athen von Braun; Erhard's Handbuch der deutschen Sprache, 4 Thle; Richter's Reisen zu Wasser und zu Lande, 4 Thle; J. Georg Müller's Briefe über das Studium der Wissenschaften, bes. d. Geschichte; Petri's Klio und Kalliope, 3 Thle; Niemeyer's deutschen Plutarch, 4 Abth.; Döring's Leben Schillers und Herders; Grimm's Märchenbibliothek, 5 Thle; Wagner's Jugenderholungen, 3 Thle; und Bauer's Denkwürdigkeiten aus der Menschen- und Völkergeschichte, 5 Thle. — Für die vielen andern ausgezeichneten Beweise des Wohlwollens, wodurch mehrere Jugendfreunde diese für die sittliche und die wissenschaftliche Bildung unserer Studirenden so wohlthätige Bibliothek zu unterstützen fortgefahren haben, erstatten wir hier unsern innigsten Dank.

Am 24ten und 25ten August hatte die schriftliche, am 26ten desselb. M. die mündliche Prüfung der Candidaten des Lyceums vor ihren versammelten Professoren Statt. Die Prüfungen der Gymnasial-, Progymnasial- und Vorbereitungsschüler wurden am 30ten und 31ten August, dann am 1ten September vorgenommen. Das Examen der Obergymnasialklasse pro absolutorio war von der königl. Regierung auf den 2ten und 3ten Sept. festgesetzt und ist nach den neuesten allerhöchsten Bestimmungen an diesen zwei Tagen vollendet worden.

Mit dem heutigen Tage, dem Tage der öffentlichen Preisevertheilung, schließen wir das Studienjahr $18^{20}/_{21}$, und entlassen unsere Zöglinge für die Ferienzeit in das elterliche Haus, hoffend, daß an ihnen, wo immer sie sich befinden, die Früchte unseres Wirkens sichtbar und beim Anfange des neuen Schuljahres sie zu uns zurückkehren werden mit frischer Kraft und dem festen Willen, zur Vermehrung ihrer Kenntnisse und Begründung eines sittlich reinen Lebens sich fortwährend durch Fleiß, Ordnung, Folgsamkeit und herzliche Theilnahme an jeglichem Bessern auszuzeichnen.

III.

Statistische Uebersicht des Standes der hiesigen Studien-Anstalt.

Am Ende des Schuljahrs 18[illegible] belief sich die Anzahl der Schüler auf . . 212

Von diesen sind bis zur diesjährigen Inscription abgegangen:

1. an Universitäten 13
2. an andere Studienanstalten oder zu andern Berufsarten . 22

Zusammen 31

Geblieben sind also noch 177

Zu diesen sind im Anfange und im Laufe des Schuljahrs 18[illegible] aus den Volksschulen, dem Privatunterrichte und andern Anstalten aufgenommen worden 67

Es sind demnach für das Schuljahr 18[illegible] inscribirt worden . . . . 244 Schüler.

Von diesen sind unter dem Schuljahre wieder abgegangen:

1. an Universitäten 2
2. an andere Anstalten, so viel bekannt 1
3. zum Privatunterrichte und andern Berufsarten 27
4. entlassen wurde 1

Zusammen 31

Folglich sind gegenwärtig noch übrig 213

In den einzelnen Klassen sind inscribirt worden:		ausgetreten:	noch anwesend:
a. in der Lycealklasse	8	3	5
b. „ „ Obergymnasialklasse	13	„	13
c. „ „ Obermittelklasse	19	1	18
d. „ „ Untermittelklasse	25	3	22
e. „ „ Unterklasse	34	6	28
f. „ „ Oberprogymnasialklasse	35	„	35
g. „ „ Unterprogymnasialklasse	32	8	24
h. „ „ Obervorbereitungsklasse	25	3	22
i. „ „ Untervorbereitungsklasse	53	7	46
Im Ganzen	244	31	213

Es hat sich also die Anzahl der Schüler gegen das vorige Jahr um einen vermehrt.

Von andern Studienanstalten sind an die hiesige getreten und zwar

1) in die Lycealklasse

Nicolaus Duy aus der Obergymnasialklasse zu Zweybrücken.

2) in die Obermittelgymnasialklasse

Karl Scharpff, der bis zu Ostern 1823 die Obermittelklasse zu Zweybrücken besucht hatte.

3) in die Untermittelgymnasialklasse

Simon Haas, aus der Unterklasse zu Aschaffenburg.

4) in die Untergymnasialklasse

Friedrich Bolz, aus dem Oberprogymnasium zu Landau, Johann Horn und Heinrich Piton, aus dem Oberprog. zu Frankenthal, Heinrich Klöcker und Peter Köstler, aus dem Oberprog. zu Grünstadt, Peter Clade aus der Seminarschule zu Mainz, und Goßwin Schupp aus dem Gymnasium zu Benzheim im Großh. Hessen.

5) in die obere Progymnasialklasse

Friedrich Nicolaus aus der untern Progymnasialkl. zu Landau, Peter Stephan aus derselben Klasse zu Frankenthal und Franz Karl Weigel aus dem Gymnasium zu Heidelberg.

6) in die untere Progymnasialklasse

Eugen von Herzer aus der untern Progymnasialkl. zu Neuburg a. d. Donau, Wilhelm Appell aus der lat. Schule zu Neustadt.

Die übrigen neu eingetretenen Zöglinge waren theils aus dem Privatunterrichte, theils aus den Volksschulen an die hiesige Anstalt aufgenommen worden.

Von den inscribirten 244 Schülern waren 130 katholischer und 114 protestantischer, und von den am Ende des Schuljahrs noch anwesenden 213 Zöglingen 109 kath. und 104 prot. Confession. Ausländer hatte die Schule 13; aus der Kreishauptstadt gebürtig, oder doch in derselben bei ihren Eltern wohnhaft waren 88, die andern 112 waren aus den mehr oder weniger entfernten Städten und Ortschaften des Rheinkreises. Der größte Theil lebte von eigenen Mitteln, doch gab es auch sehr viele dürftige, welche ihres Fleißes und ihres Betragens wegen der Unterstützung werth waren, und diese in der Wohlthätigkeit der edlen Bewohner unserer Kreishauptstadt reichlich fanden.

Für diese dürftigen und der Unterstützung würdigen Schüler konnte das k. Direktorat auch in eben abgelaufenem Schuljahre neben jenen 25 fl., welche die Welzische Stiftung darreicht, und neben dem jährlichen Zinsertrage des Lyceumskellers, den die allerh. Stelle der Studienanstalt überlassen hat, zur Anschaffung der nöthigen Schulbücher noch weitere 25 fl. verwenden, welche wir einem in frühern Jahren so oft mit Liebe genanntem Schul- und Jugendfreunde verdanken. Will er auch nicht mehr genannt seyn, so ist es doch heilige

Pflicht, ihm und allen Wohlthätern unserer dürftigen Zöglinge den herzlichsten Dank darzubringen, und ihnen die Versicherung zu ertheilen, daß wir einen jeden, welcher sich durch Unfleiß oder sittenloses Betragen ihrer fernern Unterstützung unwürdig machen sollte, unverzüglich bezeichnen werden, um ihre milden Gaben alsdann einem Würdigern zuwenden zu können.

Von den Zinsen des von einem unbekannten Wohlthäter für fleißige, aber unbemittelte Progymnasialschüler gestifteten Capitals von 200 fl. werden bei der heutigen Preiseverthellung an vier durch Talent, Fleiß und gutes Betragen ausgezeichnete Schüler ausgetheilt:

1) Zumpt's lat. Grammatik. Berl. 1823.
2) Heyse's kl. deutsche Sprachlehre.
3) Homer's Odyssee von Wolf. 1794.
4) Sallust's Katilina und Jugurtha von Müller. Leipz. 1821.
5) Justini historiae Philippicae, Mannh. 1822.
6) Julii Caesaris opera. Tübing. 1820.

Dem edlen, wiewohl unbekannten Stifter gebührt mit Recht unsere innigste Hochachtung. Möchte die Ueberzeugung, wie segenreich diese Art der Verwendung zeitlichen Ueberflußes sey, hie und da zu ähnlicher Milde aufmuntern, die Theilnahme an unserm Bildungs-Werke, welche sich auch in diesem Jahre so unverkennbar ausgesprochen hat, sich immer mehr erhöhen, und den Weg zur Quelle der Wissenschaft auch denjenigen zu erleichtern fortfahren, welche dem Drange der Zeitverhältnisse beinahe unterliegen, und der hülfreichen Hand edler Menschenfreunde in eben dem Maße bedürfen, als sie derselben würdig sind.

Georg Jäger,
königl. Lyceums-Direktor.